



## Erster Newsletter der Eisenliga

Zürich, April 2018

Sehr geehrte Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Eisenliga-Petition, die Eisenliga dankt Ihnen für die Unterzeichnung der Petition um den Erhalt der Krankenkassenpflicht bezüglich der intravenösen Eisentherapie. Bisher haben über 1800 Personen die Eisenpetition unterzeichnet.

Voraussichtlich wird das Schweizer Bundesamt für Gesundheit BAG noch in diesem Jahr darüber entscheiden, ob die notwendige Eisentherapie von den Krankenkassen weiterhin bezahlt werden soll (wie es seit 1998 der Fall ist) oder ob die Frauen ihre Eisentherapie künftig selbst bezahlen müssen. Bekanntlich sind Frauen die hauptsächlich Leidtragenden eines Eisenmangels, weil sie durch die Menstruation regelmässig Eisen verlieren.

Liebe Frauen, die Zeit ist reif für eine Mobilmachung. Wir müssen dafür sorgen, dass das BAG zugunsten der Frauen entscheiden wird, denn es gibt keinen vernünftigen, wissenschaftlichen Grund anzunehmen, dass der Stoffwechsel der Frauen weniger Eisen benötigt wie derjenige der Männer. Die Eisenliga schliesst sich damit der Erkenntnis der [Swiss Iron Health Organisation SIHO](#) an: Frauen brauchen gleich viel Eisen wie Männer, um ohne Mangelsymptome leben zu können! Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es den intravenösen Eisenausgleich.

Die Eisenliga ist dankbar, wenn möglichst viele Menschen die Petition unterzeichnen ([www.eisenliga.ch](http://www.eisenliga.ch)). Diskutieren sie diese wichtige Sache in der Familie, unter Freunden oder am Arbeitsplatz, damit immer mehr Menschen sich bewusst werden, dass eine Benachteiligung der Frau wegen ihrer Menstruation keine korrekte Politik wäre. Helft uns, bald die kritische Masse zu erreichen, denn eine Benachteiligung der Frau darf in unserer modernen Gesellschaft keinen Platz haben.

Ihre Eisenliga

[www.eisenliga.ch](http://www.eisenliga.ch) / [info@eisenliga.ch](mailto:info@eisenliga.ch) / [www.mona-lisa.ch](http://www.mona-lisa.ch)